

II-2200 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.112/14-I/1/84

Wien, am 1985 01 14

Parlamentarische Anfrage Nr. 1042/J
der Abg. Mag.Dr. HÖCHTL und Genossen
betreffend Sanierung der Magdeburg-
Kaserne in Klosterneuburg

992 IAB

1985 -01- 16

zu 10421J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y aParlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1042/J, welche die Abgeordneten
Mag. Dr. Höchtl und Kollegen am 3. Dezember 1984, betreffend
Sanierung der Magdeburg-Kaserne in Klosterneuburg, an mich
gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Mir ist bekannt, daß sich die Magdeburg-Kaserne baulich in
keinem besonders guten Zustand befindet. Es wird, wie schon bisher,
einer Reihe von Maßnahmen bedürfen, um den baulichen Zustand dieser
Kaserne dem gewünschten Standard entsprechend zu verbessern. Im
Hinblick auf die dem Bundesministerium für Bauten und Technik für
die Instandsetzung militärischer Bauten nur begrenzt zur Verfügung
stehenden Kreditmittel werden sich diese Baumaßnahmen allerdings noch
auf eine längere Reihe von Jahren erstrecken, sollten nicht zusätz-
liche Mittel bereitgestellt werden können.

Zu 2) und 3):

Eine grundsätzliche Entscheidung über die Errichtung eines Wirt-
schaftsgebäudes, in welchem neben der Truppenküche mit Speisesälen
sowie Lehrsälen ein zentrales Kesselhaus zur Wärmeversorgung der ge-
samten Kaserne untergebracht werden könnte, ist noch nicht getroffen
worden, jedoch in nächster Zeit zu erwarten. Die Kosten für dieses
Wirtschaftsgebäude werden je nach Größe auf 40 bis 50 Mill.Schilling
geschätzt.

Sollte dieses Wirtschaftsgebäude nicht gebaut werden, sondern
eine andere Lösung gefunden werden, würden die derzeit im Objekt 1
und Objekt 10 bestehenden Heizräume durch Aufstellung zusätzlicher

Kesseleinheiten erweitert, sodaß dann sämtliche Räume dieser Objekte von diesen Hauszentralen aus versorgt werden könnten.

Der in der Dringlichkeitsreihung an 1. Stelle stehende Wunsch des Bundesministeriums für Landesverteidigung nach Errichtung einer Lagerhalle mußte im Hinblick auf eine möglichst ausreichende Dotierung laufender Neubauvorhaben und dem Beginn einzelner noch dringlicherer Bauvorhaben im Jahr 1985 zurückgestellt werden.

Der Errichtung weiterer Lagerhallen und Flugdächer für die Pioniertruppschule wurde seitens des Verteidigungsressorts eine geringere Dringlichkeit zuerkannt. In Vormerkung genommen für einen späteren Zeitpunkt wurden auch die Neubauten für ein Unterkunfts- sowie ein Werkstättengebäude.

Was die in der Begründung der Anfrage aufgeführten weiteren Sanierungsmaßnahmen betrifft, erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß nach einer grundlegenden Erneuerung der Sanitärgruppen im Objekt 1 (Mannschaftsgebäude) und der Brauseanlage im Objekt 10 (Stabsgebäude) laufend Instandsetzungsarbeiten an sämtlichen Sanitäranlagen durchgeführt werden, sodaß die genannten Anlagen stets betriebsbereit sind.

Die Instandsetzungen der Dächer werden laufend durchgeführt und befinden sich daher mit Ausnahme jener der Objekte 3, 9 und 11 in einem durchaus guten Zustand. Weiters wurde die gesamte Kaserneneinfriedung in einer Länge von ca. 600 m in den letzten Jahren erneuert und schließlich die Fassade des Objektes 1 und jene des Objektes 7 (samt Umbau S 6,5 Mio.) vor einigen Jahren vollständig saniert. In den letzten beiden Jahren erfolgten Instandsetzungen um ca. S 5 Mio.

In den Jahren 1985 bis 1986 sind folgende weitere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen:

Instandsetzung der bestehenden Fenster des Objektes 10 bei gleichzeitiger Verbesserung der Wärmedämmung, Erneuerung der Fassade dieses Objektes (ca. S 5,5 Mio.), anschließend jener des Objektes 11; Dach-erneuerungen bzw. Teilerneuerungen der Dächer der Objekte 3, 9 und 11 sowie Verbesserungen verschiedener Art kleineren Umfanges um ca. S 3 Mio. wie wärmetechnische Maßnahmen, Erneuerung von Straßenbelägen und dgl.

Für die folgenden Jahre befinden sich bereits eine Reihe weiterer Sanierungsvorhaben für diese Kaserne in Vormerkung.

H. K. Müller